

Lars Hepers

Entscheidungsnützlichkeit der Bilanzierung von Intangible Assets in den IFRS

Analyse der Regelungen des IAS 38 unter besonderer Berücksichtigung der ergänzenden Regelungen des IAS 36 sowie des IFRS 3

Reihe „Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung“, Band 8

Herausgegeben von Prof. (em.) Dr. Dr. h. c. Jörg Baetge, Münster, Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch, Hannover, und Dr. Stefan Thiele, Münster

Lohmar – Köln 2005, 496 Seiten

ISBN 3-89936-402-3

€ 63,- (D) ♦ € 64,80 (A) ♦ sFr 102,-

JOSEF EUL VERLAG GmbH
Fachbuchverlag für
Wirtschaft und Recht

Brandsberg 6
D-53797 Lohmar

Tel.: 0 22 05 / 90 10 6-6
Fax: 0 22 05 / 90 10 6-88

www.eul-verlag.de
info@eul-verlag.de

Die erklärte Zielsetzung der Rechnungslegung nach International Financial Reporting Standards (IFRS) besteht in der Vermittlung entscheidungsnützlicher Informationen als Grundlage für die ökonomische Entscheidungsfindung der Rechnungslegungsadressaten und hierbei insbesondere der Eigenkapitalgeber. Vor dem Hintergrund dieser Zielsetzung wurden die IFRS-Regelungen zur bilanziellen Abbildung immaterieller Vermögenswerte im Frühjahr 2004 grundlegend überarbeitet bzw. neu formuliert. Die Bilanzierung immaterieller Vermögenswerte wird in den IFRS seitdem über das Zusammenspiel des IAS 38 *Intangible Assets (revised 2004)* als primärem Rechnungslegungsstandard für die Abbildung immaterieller Vermögenswerte in den IFRS mit IAS 36 *Impairment of Assets (revised 2004)* und IFRS 3 *Business Combinations* geregelt. Der Verfasser nimmt die vorgenommenen Überarbeitungen und Neuformulierungen zum Anlass für eine umfassende Analyse der Eignung der bilanziellen Abbildung immaterieller Vermögenswerte in den IFRS für die Kapitaldispositionsentscheidungen der Eigenkapitalgeber.

Auf der Grundlage der Typisierung der Informationsbedürfnisse von Eigenkapitalgebern wird der im Schrifttum vielfach verwendete, indes inhaltlich oftmals unklare Begriff der Entscheidungsnützlichkeit operationalisiert. Die Analyse der einschlägigen IFRS-Regelungen wird vor diesem Hintergrund schwerpunktmäßig auf die Betrachtung der sich den Bilanzierenden eröffnenden Abbildungsspielräume bei der Identifikation immaterieller Vermögenswerte im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses und bei der Eigenerstellung von intangible assets ausgerichtet. Weiterhin werden die mit den Wertmaßstäben fair value und value in use verbundenen Spielräume bei der Bewertung immaterieller Vermögenswerte intensiv beleuchtet. Schließlich wird auch das Konzept des impairment-only-approach für die Folgebewertung bestimmter immaterieller Vermögenswerte mit seinen Implikationen für die Entscheidungsnützlichkeit der Rechnungslegungsdaten untersucht.

Mit einem Geleitwort von Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch, Universität Hannover

Lars Hepers wurde 1973 in São Paulo/Brasilien geboren. Das Studium der Betriebswirtschaft an der Universität Mannheim schloss er im Frühjahr 2000 mit dem Diplom-Kaufmann ab. Im Juli 2000 begann er seine berufliche Tätigkeit bei Ernst & Young in Berlin. Parallel dazu war er von Juni 2001 bis Mai 2005 wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl für Rechnungslegung und Wirtschaftsprüfung der Universität Hannover bei Prof. Dr. Hans-Jürgen Kirsch, gefördert durch ein Promotionsstipendium von Ernst & Young. Im Oktober 2005 erfolgte die Promotion zum Dr. rer. pol.

Inhaltsübersicht

1 Problemstellung und Gang der Untersuchung

2 Bedeutung der Rechnungslegung von immateriellen Gütern für Kapitalanleger

- 2.1 Vorbemerkungen
- 2.2 Typisierung der Adressaten der Kapitalmarktkommunikation
- 2.3 Inhalt der Kapitalmarktkommunikation – Immaterielle Güter als Determinanten langfristiger Unternehmenserfolge
- 2.4 Externe Rechnungslegung als Mittel der Kapitalmarktkommunikation
- 2.5 Zwischenfazit

3 Anforderungen an die entscheidungsnützliche Abbildung immaterieller Güter in der Rechnungslegung

- 3.1 Vorbemerkungen
- 3.2 Primat der Entscheidungsnützlichkeit
- 3.3 Determinanten der Entscheidungsnützlichkeit von Rechnungslegungsdaten
- 3.4 Operationalisierung des Würdigungsmaßstabes für die Entscheidungsnützlichkeit von Rechnungslegungsdaten

4 Vereinbarkeit der Rechnungslegung von immateriellen Vermögenswerten in den IFRS mit den Anforderungen einer für Kapitalanlegerzwecke entscheidungsnützlichen Rechnungslegung

- 4.1 Vorbemerkungen
- 4.2 Regelungen des *Framework*
- 4.3 Regelungen zur Abbildung immaterieller Vermögenswerte in den IFRS – Status Quo und kritische Würdigung
- 4.4 Abschließender Überblick über die Vorschläge zur Erhöhung der Entscheidungsnützlichkeit der Bilanzierung immaterieller Vermögenswerte in den IFRS

5 Zusammenfassung

⌘-----

Bestellungen bitte an:

JOSEF EUL VERLAG GmbH, Brandsberg 6, 53797 Lohmar, Fax: 0 22 05 / 90 10 6-88

Hiermit bestelle ich _____ Exemplar(e) des Titels „**Entscheidungsnützlichkeit der Bilanzierung von Intangible Assets in den IFRS**“ von **Lars Hepers**, ISBN 3-89936-402-3 zum Preis von € 63,- (D). Die Lieferung erfolgt innerhalb Deutschlands versandkostenfrei gegen Rechnung.

Name: _____

Firma: _____

Straße: _____

PLZ/Ort: _____

Datum

Unterschrift